

Modulhandbuch

Bachelor-Nebenfach
Volkswirtschaftslehre

Sommersemester 2015

(Stand: 31.03.2015)

Informationsorientierte Volkswirtschaftslehre

Modulsignatur/Modulnummer BacVWL 01

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Basis		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl.-Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Einführung in die Volkswirtschaftslehre		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Gewinnung eines Verständnisses für allgemeine und aktuelle volkswirtschaftliche Problemstellungen, sowohl auf einzel- als auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene		
7. Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.) – Nebenfach Volkswirtschaftslehre mit insgesamt 60 LP		
8. Semesterempfehlung	1. Studienjahr		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Turnus der Vorlesung / Prüfungen finden jedes Semester statt		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestandene Prüfung von 60 Minuten		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung		
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit Lehrform)	nur Klausur		
17. Anmeldeformalitäten	STUDIS-System		
	Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:		2	5

Informationsorientierte Volkswirtschaftslehre

Modulsignatur/Modulnummer BacVWL 01

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Basis		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl.-Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Einführung in die Mikroökonomik		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Gewinnung eines Verständnisses für allgemeine und aktuelle volkswirtschaftliche Problemstellungen, sowohl auf einzel- als auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene		
7. Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.) – Nebenfach Volkswirtschaftslehre mit insgesamt 60 LP		
8. Semesterempfehlung	1. Studienjahr		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Turnus der Vorlesung / Prüfungen finden jedes Semester statt		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestandene Prüfung von 60 Minuten		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung		
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit Lehrform)	nur Klausur		
17. Anmeldeformalitäten	STUDIS-System		
	Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:		2+2	5

Informationsorientierte Volkswirtschaftslehre

Modulsignatur/Modulnummer BacVWL 01

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Basis		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl.-Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Einführung in die Makroökonomik		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Gewinnung eines Verständnisses für allgemeine und aktuelle volkswirtschaftliche Problemstellungen, sowohl auf einzel- als auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene		
7. Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.) – Nebenfach Volkswirtschaftslehre mit insgesamt 60 LP		
8. Semesterempfehlung	1. Studienjahr		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Turnus der Vorlesung / Prüfungen finden jedes Semester statt		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestandene Prüfung von 60 Minuten		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung		
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit Lehrform)	Vorlesung und Übung: - Vorlesung: Di., 8:15-9:45 Uhr, Raum FW 2105 (Wiwi Fakultätsgebäude) - Übung: Mi., 14:00-15:30 Uhr, Raum FW 2105 (Wiwi Fakultätsgebäude)		
17. Anmeldeformalitäten	STUDIS-System		
	Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:		2+2	5

Informationsorientierte Volkswirtschaftslehre

Modulsignatur/Modulnummer BacVWL 01

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Basis		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl.-Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Einführung in die Wirtschaftspolitik		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Gewinnung eines Verständnisses für allgemeine und aktuelle volkswirtschaftliche Problemstellungen, sowohl auf einzel- als auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene		
7. Zuordnung Studiengang	Bachelor of Arts (B.A.) – Nebenfach Volkswirtschaftslehre mit insgesamt 60 LP		
8. Semesterempfehlung	1. Studienjahr		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Turnus der Vorlesung / Prüfungen finden jedes Semester statt		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestandene Prüfung von 60 Minuten		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung		
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit Lehrform)	Vorlesung: Fr., 8:15-9:45 Uhr, HW 1004 (Wiwi Hörsaalgebäude)		
17. Anmeldeformalitäten	STUDIS-System		
	Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:		2	5

Modul BA WiWi 100: EinUmURe Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie	4 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Umweltschutz, für mögliches Marktversagen und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage anhand von gleichgewichtstheoretischen Modellansätzen die wichtigsten umwelt- und ressourcenökonomischen Fragestellungen eigenständig zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten im Rahmen der Diskussion um Umweltbelastung und Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p> <p>Anmerkungen Einmalig Wiederholungsklausur im SoSe 2015. Es findet lediglich eine Übung zur Vorbereitung auf die Wiederholungsprüfung statt.</p>	Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht • Allokationsentscheidungen in einer Marktwirtschaft • Internalisierung externer Effekte • Internationale Umweltprobleme • Natürliche Ressourcen <p>Literatur: Cansier, D. (1996): Umweltökonomie. Stuttgart. Endres, A. (2007): Umweltökonomie. Stuttgart. Endres, A., I. Querner (2000): Die Ökonomie natürlicher Ressourcen. Stuttgart. Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik. Heidelberg. Wiesmeth, H. (2003): Umweltökonomie – Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Berlin.</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>	2 SWS
<p>Prüfung: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (60 Minuten) jährlich</p>	

Prüfungstyp: Klausur	
Vorausgesetzte Module: keine	Weitere Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits vertiefte Kenntnisse der Mikroökonomie erworben haben.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl Modulkategorie: keine Angabe

Modul BA WiWi 102: FiWi Finanzwissenschaft	4 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: In dieser einführenden Veranstaltung wird ein Überblick über die wichtigsten Fragestellungen der Finanzwissenschaft gegeben. Die Finanzwissenschaft befasst sich mit den wirtschaftlichen Aktivitäten des Öffentlichen Sektors. Dabei lassen sich die Fragestellungen grob in die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates unterteilen. Eine weitere Kernfrage befasst sich mit der Entscheidungsfindung im politischen Prozess, der sogenannten Public Choice-Theorie. Nach einer Einführung werden zuerst die Hauptsätze der Wohlfahrtsökonomik behandelt, die besagen, wann ein Marktgleichgewicht effizient ist und daher ein allokativer Eingriff des Staates nicht notwendig ist. In den folgenden drei Kapiteln werden dann die Fälle diskutiert, bei denen diese Voraussetzungen verletzt sind und ein sogenanntes Marktversagen vorliegt: Öffentliche Güter, Externe Effekte und Natürliche Monopole. In diesen Fällen kann ein Staatseingriff die Wohlfahrt erhöhen. Die Entscheidungsfindungen im öffentlichen Sektor sind Gegenstand des 6. Kapitels. Dabei wird die Möglichkeit des Staatsversagens diskutiert: Ein Staatseingriff muss nicht zu einer Wohlfahrtsverbesserung führen, selbst wenn ein Marktversagen vorliegt. Im 7. Kapitel wird die Staatsgröße positiv und normativ untersucht: Warum ist der Staatssektor so groß? Und wie groß sollte er sein? Im 8. und 9. Kapitel wird die Einnahmeseite des Staates betrachtet. Neben der Steuertariflehre geht es hier zum einen um die Frage, wer die Steuerlast trägt (die sogenannte „Steuerinzidenz“), zum anderen um die verzerrenden Wirkungen einer Besteuerung, also z.B. um die Frage, wie stark die Beschäftigung durch eine Erhöhung der Einkommensteuer reduziert wird. Abschließend wird im 10. Kapitel die Einkommensverteilung und Armut in einer Volkswirtschaft betrachtet und in welcher Form der Staat mittels Einnahmen- und Ausgabenpolitik hierauf Einfluss nehmen kann und soll.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden</p> <p>empfohlenes Fachsemester: 4 bis 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Finanzwissenschaft (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Theorie des Marktversagens - Begründung der Staatstätigkeit 3. Öffentliche Güter 4. Externe Effekte 5. Natürliche Monopole 	2 SWS

<p>6. Politische Ökonomie 7. Die Größe des Staates 8. Steuerinzidenz 9. Besteuerung und Effizienz 10. Verteilung, Ungleichheit und Armut</p> <p>Literatur: Rosen, H., Gayer, T., 2009, Public Finance, 8th ed., Irwin/McGraw Hill (auch 8. Aufl. möglich). Stiglitz, J., 2000, Economics of the Public Sector, W.W. Norton. Varian, H., 2010, Intermediate Microeconomics, 8th ed., W.W. Norton.</p> <p>Ergänzende Literatur: Corneo, G., 2009, Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik, Mohr Siebeck. Keuschnigg, C., 2005, Öffentliche Finanzen: Einnahmenpolitik, Mohr Siebeck. Hindriks, J., Myles, G.D., 2006, Intermediate Public Economics, MIT Press (fortgeschritten, graduate textbook).</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Finanzwissenschaft (Übung)</p> <p>Lehrform: Übung</p>	<p>2 SWS</p>
<p>Prüfung: Finanzwissenschaft (60 Minuten) jährlich Prüfungstyp: Klausur</p>	
<p>Vorausgesetzte Module: keine</p>	<p>Weitere Voraussetzungen: Mikroökonomik I und Mikroökonomik II</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Burkhard Heer</p>
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	<p>Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl</p> <p>Modulkategorie: keine Angabe</p>

Modul BA WiWi 104: WettPolReg Wettbewerbspolitik und Regulierung		4 ECTS-Punkte
Inhalte: siehe Teilmodul Lernziele/Kompetenzen: Unternehmen passen sich an die durch die Wettbewerbspolitik gesetzten Rahmenbedingungen und regulierende Eingriffe des Staates an. Verstöße gegen diese Rahmenbedingungen haben schwerwiegende Konsequenzen für die Unternehmen und ihre Angestellten. Deshalb sollen die Studierenden diese Problemfelder kennen lernen. Zudem befähigt die Vorlesung die Studierenden Begründungen für Wettbewerbspolitik und Regulierung kritisch prüfen zu können. Weiterhin sollen sie die zentralen wettbewerbsrechtlichen und institutionellen Regelungen in der Wettbewerbspolitik sowie Maßnahmen der Kartellbehörden kennen und beurteilen können, ob sie zur Erreichung ihrer Ziele geeignet sind. Schließlich sollen die Studierenden die wichtigsten Regulierungsinstrumente verstehen und anwenden können. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 bis 6
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Wettbewerbspolitik und Regulierung (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Wettbewerb in der Marktwirtschaft 2. Wettbewerb und Wettbewerbspolitik 3. Angewandte Wettbewerbspolitik in Deutschland und der EU 4. Regulierung Literatur: Skript zur Vorlesung "Wettbewerbspolitik und Regulierung". Lehrform: Vorlesung		2 SWS
Lehrveranstaltung: Wettbewerbspolitik und Regulierung (Übung) Lehrform: Übung		2 SWS
Prüfung: Wettbewerbspolitik und Regulierung (60 Minuten) jährlich Prüfungstyp: Klausur		
Vorausgesetzte Module: keine		Weitere Voraussetzungen:

	Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomie erworben haben.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl Modulkategorie: keine Angabe

<p>Modul BA WiWi 155: IntUmPol I Internationale Umweltpolitik I</p>	<p>4 ECTS-Punkte</p>
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein Verständnis der Unterschiede, die zwischen der Lösung von Umweltproblemen im nationalen Rahmen und auf internationaler Ebene bestehen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, anhand von Erklärungsansätzen der Spieltheorie und der Public Choice Theorie einzuschätzen, unter welchen Bedingungen kooperatives bzw. nichtkooperatives Verhalten von Staaten bei der Lösung internationaler Umweltprobleme zu erwarten ist. Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Instrumente, die zur Lösung internationaler Umweltprobleme eingesetzt werden können. Die Studierenden kennen die ökonomischen Wirkungen dieser Instrumente und die politischen Implikationen, die beim Einsatz dieser Instrumente von Bedeutung sind und können auf dieser Grundlage qualifiziert an der Diskussion um die internationale Klimapolitik und andere Bereiche der internationalen Umweltpolitik teilnehmen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4</p>
<p>Teilmodul</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Internationale Umweltpolitik I (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Problemstellung der internationalen Umweltpolitik 2. Theoretische Grundlagen der internationalen Umweltpolitik 3. Ziele, Prinzipien und Instrumente internationaler Umweltpolitik 4. Akteure der internationalen Umweltpolitik 5. Praxis der internationalen Umweltpolitik <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Umweltprobleme auf der Ebene von Nachbarstaaten 5.2. Umweltprobleme auf der Ebene von Kontinenten 5.3. Umweltprobleme auf Weltebene <p>Literatur: Bossert, Albrecht, Internationale Umweltkooperation im Fall von Ostsee und Nordsee – was erklärt die Unterschiede?, in: Institut für Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftliche Diskussionsreihe, Beitrag Nr. 235, Augsburg 2003.</p> <p>Henrichs, Ralf, Die Implementierung der Kyoto-Mechanismen und die Analyse der Verhandlungsstrategien der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention, Frankfurt am Main 2001.</p>	<p>2 SWS</p>

<p>Krumm, Raimund, Internationale Umweltpolitik, Berlin u.a. 1996.</p> <p>Perman, Roger, u.a., Natural Resource and Environmental Economics, 3. Aufl., Harlow u.a. 2003.</p> <p>Simonis, Udo E., Globale Umweltpolitik. Ansätze und Perspektiven, Mannheim u.a. 1996.</p> <p>Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen, Über Kioto hinaus denken – Klimaschutzstrategien für das 21. Jahrhundert, Sondergutachten, Berlin 2003.</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>	
<p>Prüfung: Internationale Umweltpolitik I (60 Minuten) jährlich Prüfungstyp: Klausur</p>	

<p>Vorausgesetzte Module: keine</p>	<p>Weitere Voraussetzungen: keine</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis</p>
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	<p>Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl</p> <p>Modulkategorie: keine Angabe</p>

Modul BA WiWi 156: IntTra International Trade	4 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit dem ökonomischen Grundwissen in den Bereichen des Außenhandels und der Außenhandelspolitik auszustatten und sie zu befähigen, in ihrer späteren beruflichen Praxis mit einem besseren Verständnis internationaler ökonomischer Zusammenhänge argumentieren und agieren zu können sowie sich fundiert zu den ökonomischen Aspekten von Außenhandel und Globalisierung äußern zu können.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p> <p>Anmerkungen Studierende die die Prüfung "Internationale Wirtschaftsbeziehungen" bereits bestanden haben, können "International Trade" nicht belegen.</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden</p> <p>empfohlenes Fachsemester: 4 bis 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: International Trade (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation und Einführung 2. Analyse des Außenhandels 3. Analyse der Außenhandelspolitik 4. Ökonomische Integration und internationale Außenhandelspolitik <p>Literatur: Krugman, P.R., Obstfeld, M. (2008), International Economics. Theory and Policy, 8th ed., Kapitel 1-12.</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>	2 SWS
<p>Lehrveranstaltung: International Trade (Übung)</p> <p>Lehrform: Übung</p>	2 SWS
<p>Prüfung: International Trade (60 Minuten) jährlich</p> <p>Studierende die die Prüfung "Internationale Wirtschaftsbeziehungen" bereits bestanden haben, können "International Trade" nicht belegen.</p> <p>Prüfungstyp: Klausur</p>	

Vorausgesetzte Module: keine	Weitere Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik erworben haben.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl Modulkategorie: keine Angabe

Modul BA WiWi 203: MethEmpSoz Methoden der empirischen Sozialforschung	4 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Um Zusammenhänge bzw. Kausalitäten zwischen Variablen (wie beispielsweise den Ausgaben für Marketingmaßnahmen und Umsatz oder Volkseinkommen und Konsum) zu identifizieren, sind Verfahren erforderlich, die derartige Zusammenhänge korrekt abbilden können. Dafür ist das Verständnis einfacher statistischer und ökonometrischer Grundlagen unverzichtbar. Dieser Kurs vermittelt die dafür notwendigen Kenntnisse und wird die Studenten und Studentinnen am Ende des Semesters in die Lage versetzen, einfache empirische Studien eigenständig anzufertigen bzw. empirische Forschungsarbeiten kompetent einzuordnen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Daten und Datenerhebung • Von der beschreibenden zur schließenden Statistik • Grundlagen der Regressionsanalyse • Identifikation kausaler Effekte • Erweiterungen <p>Literatur: Bauer, Thomas K; Fertig, Michael und Christoph M. Schmidt, 2013: Empirische Wirtschaftsforschung: Eine Einführung, Springer-Verlag, Heidelberg. Stock, James H. und Mark W. Watson, 2007: Introduction to Econometrics, 2nd edition. Pearson, Addison Wesley, Boston, USA. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>	2 SWS
<p>Lehrveranstaltung: Methoden der empirischen Sozialforschung (Übung)</p> <p>Lehrform: Übung</p>	2 SWS
Prüfung: Methoden der empirischen Sozialforschung (60 Minuten)	

jährlich	
Prüfungstyp: Klausur	
Vorausgesetzte Module: keine	Weitere Voraussetzungen: Es handelt sich um einen einführenden Kurs, der die Studierenden an die grundlegenden empirischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften heranführen soll. Vorkenntnisse in Form von Lehrveranstaltungen sind nicht zwingend erforderlich, jedoch ist der vorherige Besuch der Statistik I und II-Veranstaltungen dem allgemeinen Verständnis zuträglich.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Robert Nuscheler
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl Modulkategorie: keine Angabe

Modul BA WiWi 600: FilInterUReg Finanzintermediation und Regulierung	4 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Gegenstand der Vorlesung ist die ökonomische Analyse der Finanzintermediation, wobei das Hauptaugenmerk dem Bankensektor gilt. Da Information für Finanzintermediäre eine zentrale Rolle spielt, werden Phänomene der asymmetrischen Information z.B. zwischen Einlegern und Banken oder Banken und Kreditnehmern intensiv betrachtet und hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die Regulierung von Finanzintermediären untersucht. Nach einem einleitenden Überblick erhalten die Studierenden zunächst ein mikroökonomisches Verständnis von Finanzintermediären und speziell Banken. Vor diesem Hintergrund werden anschließend theoretische Grundlagen der Bankenregulierung erarbeitet, ehe auf nationale und internationale institutionelle Gegebenheiten der Bankenregulierung eingegangen wird. Bezüge zu den aktuellen Entwicklungen im Bankensektor werden hergestellt.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden</p> <p>empfohlenes Fachsemester: 4</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Finanzintermediation und Regulierung (Vorlesung)</p> <p>Inhalte: 1. Einführung und Motivation Überblick zu Finanzintermediären und der Rolle der Banken 2. Theoretische Grundlagen: Mikroökonomische Theorie der Bank Industrieökonomische Betrachtung der Informationsprobleme zwischen Banken und Einlegern und zwischen Banken und Kreditnehmern 3. Theoretische Grundlagen: Bankenregulierung 4. Institutionelle Umsetzung: Bankenregulierung Internationale Aspekte der Bankenregulierung</p> <p>Literatur: Dewatripont, M., Tirole, J. (1993), The Prudential Regulation of Banks, Cambridge, MA: MIT Press. Freixas, X., Rochet, J.-C. (1997), Microeconomics of Banking, Cambridge, MA: MIT Press. Hartmann-Wendels, T., Pfingsten, A., Weber, M. (2007), Bankbetriebslehre, 4. Aufl., Berlin: Springer-Verlag.</p>	2 SWS

Kreditwesengesetz in der aktuellen Fassung. Neuberger, D. (1998), Mikroökonomik der Bank, München: Verlag Vahlen. Lehrform: Vorlesung		
Lehrveranstaltung: Finanzintermediation und Regulierung (Übung) Lehrform: Übung		2 SWS
Prüfung: Finanzintermediation und Regulierung (60 Minuten) jährlich Prüfungstyp: Klausur		
Vorausgesetzte Module: keine	Weitere Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik erworben haben.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl Modulkategorie: keine Angabe	

<p>Modul BA WiWi 602: AnKonTheo Anreiz- und Kontrakttheorie</p>	<p>4 ECTS-Punkte</p>
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Die zentrale Aufgabe ökonomischer Organisation, sowohl mittels Märkten als auch innerhalb von Unternehmen, besteht in der effizienten Koordination des Verhaltens von Akteuren, die über private Informationen verfügen und divergierende Ziele haben. Die Studierenden erlernen in diesem Modul Ansätze zur Lösung der resultierenden Koordinations- und Anreizprobleme: Wie kann einem Vertragspartner bei unbeobachtbarem Verhalten ein Anreiz zur Erfüllung seiner Aufgaben gegeben werden? Welche Besonderheiten gelten dabei, wenn mehrere Agenten in einem Team zusammenarbeiten und zusammen bewertet werden? Welche Auswirkungen haben unbeobachtbare Eigenschaften auf die Kontraktgestaltung und das Verhalten der Akteure mit privater Information? Welche Organisationsform ist vor dem Hintergrund von Kommunikationskosten für die Lösung von Koordinationsproblemen am besten geeignet? Was ist zu berücksichtigen, wenn wegen beschränkter Rationalität nur der Abschluss unvollständige Verträge möglich ist? Die in diesem Kurs vermittelten grundlegenden Lösungsansätze beeinflussen das ökonomische Denken u.a. über Arbeits-, Kredit- und Versicherungsverträge, Unternehmensorganisation, die Regulierung von Netzbetreibern oder über Wettbewerbspolitik. Nach Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage Bezüge zu aktuellen Themen und Anwendungsfällen selbst herzustellen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 bis 6</p>
<p>Teilmodul</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Anreiz- und Kontrakttheorie (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation und Einführung 2. Unbeobachtbares Verhalten: Moral Hazard und Anreizkontrakte 3. Unbeobachtbare Eigenschaften: Adverse Selektion und Signalling 4. Kommunikationskosten und unvollständige Verträge <p>Literatur: Bolton, P., Dewatripont, M. (2005), Contract Theory, Cambridge, MA: MIT Press. Campbell, D.E. (2006), Incentives. Motivation and the Economics of Information, 2nd ed., Cambridge: Cambridge University Press. Gershkov, A., Li, J., Schweinzer, P. (2008), Efficient Tournaments within Teams.</p>	<p>2 SWS</p>

<p>Holmström, B.R. (1982), Moral Hazard in Teams, Bell Journal of Economics, vol. 13, 324-340.</p> <p>Holmström, B.R. Tirole, J. (1989), The Theory of the Firm, in: Schmalensee, R., Willig, R.D. (eds.), Handbook of Industrial Organization, Vol I, Amsterdam: North-Holland, 61-133.</p> <p>Macho-Stadler, I., Pérez-Castrillo, J.D. (2001), An Introduction to the Economics of Information: Incentives and Contracts, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Milgrom, P., Roberts. J. (1992), Economics, Organization and Management, Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall, Kapitel 4-9.</p> <p>Molho, I. (1997), The Economics of Information: Lying and Cheating in Markets and Organizations, Oxford: Blackwell, Part 1-3.</p> <p>Morasch, K. (1999), Koordinationsprobleme, Kommunikationskosten und Organisationsdesign, WiSt, 28. Jg., Heft 1, 9-16.</p> <p>Rasmusen, E. (2006), Games and Information, 4th ed., Oxford: Blackwell, Part 2.</p> <p>Salanie, B. (2005), The Economics of Contracts: A Primer, Cambridge, MA: MIT Press.</p> <p>Schweizer, U. (1999), Vertragstheorie, Tübingen: Mohr Siebeck.</p> <p>Stadler, M: (2003), Leistungsorientierte Besoldung von Hochschullehrern auf der Grundlage objektiv messbarer Kriterien?, WiSt, 32. Jg., Heft 6, 334-339.</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>		
<p>Lehrveranstaltung: Anreiz- und Kontrakttheorie (Übung)</p> <p>Lehrform: Übung</p>	2 SWS	
<p>Prüfung: Anreiz- und Kontrakttheorie (60 Minuten) jährlich Klausur und optionales, benotetes Übungsblatt. Prüfungstyp: Klausur</p>		
<p>Vorausgesetzte Module: keine</p>	<p>Weitere Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik sowie der linearen Optimierung erworben haben.</p>	
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel</p>	
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>	
<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	<p>Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl</p>	

	Modulkategorie: keine Angabe
--	--

Modul BA WiWi 606: VolkIdeenG Volkswirtschaftliche Ideengeschichte	4 ECTS-Punkte
---	---------------

<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erhalten ein fundiertes Wissen über die historische Entwicklung der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen der Neuzeit. Die Gliederung erfolgt nach Epochen die von bestimmten Personen geprägt sind (Smith, Ricardo, Marx, Marshall, Walras, Pareto und Keynes).</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 bis 6</p>
---	--

Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenstand der Ideengeschichte 2. Die klassische Nationalökonomie 3. Die neoklassische Nationalökonomie 4. Die keynesianische Wirtschaftstheorie <p>Literatur: Blaug, M., (1996), Economic Theory in Retrospect, 5th ed. Cambridge University Press. Starbatty, J., (1989) (Hrsg.), Klassiker des ökonomischen Denkens, 1. und 2. Band, Beck-Verlag.</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>	2 SWS
<p>Prüfung: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (60 Minuten) jährlich Prüfungstyp: Klausur</p>	

<p>Vorausgesetzte Module: keine</p>	<p>Weitere Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomik erworben haben.</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel</p>
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>

Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl Modulkategorie: keine Angabe
---	---

Modul BA WiWi 610: Makro III Makroökonomik III	4 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist es die HörerInnen mit den drei grundlegenden Modellen der dynamischen allgemeinen Gleichgewichtstheorie vertraut zu machen und anhand von Beispielen deren Anwendung auf Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung, der Rentenversicherung, der öffentlichen Verschuldung und der Konjunktur zu zeigen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden</p> <p>empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Makroökonomik III (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffliche und methodische Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Fragestellungen 1.2 Zeitkonzept 1.3 Neoklassische Produktionsfunktion 2. Das Solow Modell <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Beschreibung 2.2 Dynamik der Kapitalakkumulation 2.3 Empirische Plausibilität 3. Das Generationenmodell <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Beschreibung 3.2 Sparfunktion 3.3 Dynamik der Kapitalakkumulation 3.4 Dynamische Effizienz 3.5 Rentenversicherung 4. Das Ramsey Modell <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Planungsproblem 4.2 Dynamik der Kapitalakkumulation 4.3 Märkte und dezentrale Lösung 4.4 Ricardianische Äquivalenz 4.5 Superneutralität des Geldes <p>Literatur: Barro, Robert J. und Xavier Sala-i-Martin. 2004. Economic Growth. 2nd Ed. MIT Press: Cambridge, MA, London. Jones, Charles I. und Dietrich Vollrath. 2013. Introduction to Economic Growth. Third Edition. W.W. Norton & Company: New York, London.</p>	2 SWS

<p>Maußner, Alfred und Rainer Klump. 1996. Wachstumstheorie. Springer: Berlin.</p> <p>Romer, David. 2006. Advanced Macroeconomics. Third Edition. McGraw-Hill: Boston.</p> <p>Weil, David N. 2009. Economic Growth. Second Edition. Pearson: Boston.</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>		
<p>Lehrveranstaltung: Makroökonomik III (Übung)</p> <p>Lehrform: Übung</p>		2 SWS
<p>Prüfung: Makroökonomik III (60 Minuten) jährlich</p> <p>Prüfungstyp: Klausur</p>		
<p>Vorausgesetzte Module: keine</p>	<p>Weitere Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse aus der Makroökonomik sowie der Haushalts- und Produktionstheorie, wie sie in den Veranstaltungen des 1. Studienabschnitts (Mikroökonomik I, Makroökonomik I und II) vermittelt werden.</p>	
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner</p>	
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>	
<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	<p>Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl</p> <p>Modulkategorie: keine Angabe</p>	

Modul BA WiWi 612: NePolÖko Neue Politische Ökonomie	4 ECTS-Punkte
Inhalte: siehe Teilmodul Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die ökonomischen Hintergründe politischer Entscheidungen. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Akteure im politischen Entscheidungssystem zu identifizieren und deren jeweilige Motivationslage zu analysieren. Auf dieser Basis sind sie befähigt, aktuelle politische Entscheidungen als Resultat des Zusammenwirkens unterschiedlicher Interessen zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen politischer Diskussionen vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an diesen Diskussionen teilzunehmen. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung	Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4
Teilmodul	
Lehrveranstaltung: Neue Politische Ökonomie (Vorlesung) Inhalte: 1. Einführung und Motivation 2. Das politische Entscheidungssystem 3. Ökonomische Theorie der Politik <ul style="list-style-type: none"> • Kollektive Entscheidungen • Modelle des Parteienwettbewerbs 4. Interaktion zwischen Politik und Interessengruppen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der ökonomischen Theorie der Interessengruppen • Interesseneinflüsse durch asymmetrische Information • Interesseneinflüsse durch politische Unterstützung 5. Interaktion zwischen Politik und Bürokratie <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der ökonomischen Theorie der Bürokratie • Grundmodell der Budgetmaximierung • Modelle mit komplexeren Zielfunktionen • Staatliche vs. Private Leistungserstellung Literatur: Bernholz, P. und F. Breyer (1994): Grundlagen der politischen Ökonomie, Tübingen. Downs, A. (1957): An Economic Theory of Democracy, New York. Downs, A. (1967): Inside Bureaucracy, Boston.	2 SWS

<p>Endres, A. und M. Finus (1998): „Umweltpolitische Zielbestimmung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessengruppen“, in: H.Siebert, Elemente einer rationalen Umweltpolitik, Tübingen, S. 35-138.</p> <p>Grossman, G. und Helpman, E. (2001): Special Interest Politics. Cambridge/London.</p> <p>Holzinger, K. (1987): Umweltpolitische Instrumente aus der Sicht der staatlichen Bürokratie, München.</p> <p>Horbach, J. (1992): Neue Politische Ökonomie und Umweltpolitik, Frankfurt/Main.</p> <p>Michaelis, P. (1994): „Regulate Us, Please! On Strategic Lobbying in Cournot-Nash-Oligopoly“, Journal of Institutional and Theoretical Economics, Vol. 150, Nr. 4, S. 693-709.</p> <p>Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik, Heidelberg.</p> <p>Niskanen, W. (1971): Bureaucracy and Representative Democracy, Chicago.</p> <p>Olson, M. (1965): The Logic of Collective Action, Cambridge, Mass.</p> <p>Zimmermann, K. und R. Schwarze (1996): „Industriobbying bei einer Weitzmann'schen Umweltpolitik“, Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften, Vol. 47, S. 79-102.</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Neue Politische Ökonomie (Übung)</p> <p>Lehrform: Übung</p>	<p>2 SWS</p>
<p>Prüfung: Neue Politische Ökonomie (60 Minuten) jährlich Prüfungstyp: Klausur</p>	
<p>Vorausgesetzte Module: keine</p>	<p>Weitere Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis</p>
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	<p>Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl</p> <p>Modulkategorie: keine Angabe</p>

Modul BA WiWi 613: ÖkoNaRes Ökonomik natürlicher Ressourcen	4 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise von Ressourcenmärkten, für mögliches Marktversagen auf solchen Märkten und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage anhand von dynamischen Modellansätzen die wichtigsten ressourcentheoretischen Fragestellungen eigenständig zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Diskussion um eine fortschreitende Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden</p> <p>empfohlenes Fachsemester: 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Ökonomik natürlicher Ressourcen (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Ressourcenökonomie 2. Nichte-erneuerbare Rohstoffe <ul style="list-style-type: none"> • Optimaler Abbaupfad im Grundmodell • Marktlösung im Grundmodell • Mögliche Modellerweiterungen • Marktversagen und wirtschaftspolitische Eingriffe 3. Erneuerbare Rohstoffe <ul style="list-style-type: none"> • Wachstum und Bestand • Optimaler Erntepfad im Grundmodell • Marktlösung im Grundmodell • Modellerweiterungen • Marktversagen und wirtschaftspolitische Eingriffe <p>Literatur: Dasgupta, Partha: The Control of Resources, Oxford 1982. Endres, Alfred und Immo Querner: Die Ökonomie natürlicher Ressourcen, Darmstadt 2000. Fisher, Anthony: Resource and Environmental Economics, Cambridge 1981. Siebert, Horst: Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen, Tübingen 1983.</p>	2 SWS

Ströbele, Wolfgang: Rohstoffökonomik, München 1987.		
Lehrform: Vorlesung		
Lehrveranstaltung: Ökonomik natürlicher Ressourcen (Übung) Lehrform: Übung		2 SWS
Prüfung: Ökonomik natürlicher Ressourcen (60 Minuten) jährlich Prüfungstyp: Klausur		
Vorausgesetzte Module: keine	Weitere Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl Modulkategorie: keine Angabe	

Modul BA WiWi 622: VersÖk Versicherungsökonomik	4 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen in diesem Kurs die grundlegenden Methoden und Probleme bei Entscheidungen unter Unsicherheit kennenlernen. Im ersten Teil der Veranstaltung werden wesentliche Konzepte (Risikoaversion und Risikomaße) die für die Analyse von Entscheidungen unter Unsicherheit nötig sind eingeführt. In einem zweiten Teil werden verschiedene Entscheidungsprobleme mit Unsicherheiten (z.B. die Nachfrage nach Versicherungsleistungen, die optimale Ersparnis bei unsicheren Zinssätzen, Portfolioentscheidungen) näher analysiert. Im dritten Teil der Veranstaltung wird den Studenten die Auswirkung von (asymmetrischer) Information auf Entscheidungen unter Unsicherheit verdeutlicht.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 bis 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Versicherungsökonomik (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risikoaversion • Risikomaße • Versicherungsentscheidungen • Portfolioentscheidungen • Konsum und Ersparnis • Risiko und Information • Asymmetrische Information <p>Literatur: L. Eeckhoudt, C. Gollier, H. Schlesinger (2005): „Economic and Financial Decisions under Risk,“ Princeton University Press.</p> <p>Lehrform: Vorlesung</p>	2 SWS
<p>Lehrveranstaltung: Versicherungsökonomik (Übung)</p> <p>Lehrform: Übung</p>	2 SWS
<p>Prüfung: Versicherungsökonomik (60 Minuten) jährlich Prüfungstyp: Klausur</p>	

Vorausgesetzte Module: keine	Weitere Voraussetzungen: Mikroökonomik I und II.
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Kerstin Roeder
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl Modulkategorie: keine Angabe

Modul BA WiWi 757: SemUmÖko Seminar zur Umweltökonomie	6 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Das Seminar zur Umweltökonomie verfolgt drei grundlegende Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Fundierung theoretischer umweltökonomischer Kenntnisse Einer erfolgreichen Seminararbeit liegt eine fundierte Literaturrecherche zugrunde. Im Idealfall führt diese zu einem vertieften Verständnis für die Analyse umweltökonomischer Fragestellungen. Zudem werden Techniken der Arbeit mit Literatur erlernt. 2. Die Ausarbeitung einer logisch schlüssigen Argumentation Auf Basis der identifizierten und verstandenen Quellen erarbeiten die Studierenden eine logische Argumentation, die sich in der Gliederung der Arbeit widerspiegelt und somit die eigentliche Leistung eines Seminars darstellt. Ferner vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeit, einen Text präzise, nachvollziehbar und flüssig zu formulieren. 3. Die Einordnung der Ergebnisse in den aktuellen umweltpolitischen Kontext Die Ergebnisse der Seminararbeiten sollen nicht zuletzt zu einer kritischen Einordnung der in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft angeführten Argumente befähigen. Dabei lernen die Studierenden einmal mehr, dass umweltpolitische Lösungsvorschläge (z.B. zur Eindämmung des anthropogenen Treibhauseffekts) stets auf bestimmten, bisweilen kontroversen theoretischen Grundlagen basieren. <p>ECTS-Bedingungen Seminararbeit und Vortrag</p>	<p>Arbeitsaufwand: 180 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Seminar zur Umweltökonomie (Seminar)</p> <p>Inhalte: Das Seminar zur Umweltökonomie widmet sich einem sowohl in akademischer als auch in umweltpolitischer Hinsicht aktuellem umweltökonomischem Problem (z.B. Ökonomie des Klimawandels). Das Oberthema des Seminars wird in einzelne Fragestellungen untergliedert, die wiederum von den Studierenden in Form von Hausarbeiten erörtert werden. Die Ergebnisse der Hausarbeiten werden schließlich mittels einer Präsentation dem kompletten Seminar zugänglich gemacht und diskutiert. Aktuelle Seminaroberthemen können dem Internetauftritt des Lehrstuhls für Umwelt- und Ressourcenökonomie entnommen werden.</p> <p>Literatur:</p>	3 SWS

<p>Einführende Literatur wird rechtzeitig vor dem jeweiligen Seminar auf der Homepage des Lehrstuhls für Umwelt- und Ressourcenökonomie bekanntgegeben.</p>	
<p>Lehrform: Seminar</p>	
<p>Prüfung: Seminar zur Umweltökonomie jedes Semester Seminararbeit und Vortrag Prüfungstyp: Seminar</p>	
<p>Vorausgesetzte Module: keine</p>	<p>Weitere Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der Umweltökonomik und -politik sind erforderlich. Da die Seminarplätze begrenzt sind, entscheiden der erfolgreiche Besuch umweltökonomischer bzw. -politischer Veranstaltungen sowie ggf. das aktuelle Fachsemester über die Teilnahme am Seminar. Ein entsprechender Bewerbungsbogen wird in der ersten Veranstaltung verteilt.</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis</p>
<p>Häufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	<p>Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl</p> <p>Modulkategorie: keine Angabe</p>

Modul BA WiWi 758: SemUmPol Seminar zur Umweltpolitik	6 ECTS-Punkte
<p>Inhalte: siehe Teilmodul</p> <p>Lernziele/Kompetenzen: Das Seminar zur Umweltpolitik verfolgt drei grundlegende Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Fundierung theoretischer umweltpolitischer und -ökonomischer Kenntnisse <p>Einer erfolgreichen Seminararbeit liegt eine fundierte Literaturrecherche zugrunde. Im Idealfall führt diese zu einem vertieften Verständnis für die Analyse umweltpolitischer Fragestellungen. Zudem werden Techniken der Arbeit mit Literatur erlernt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Die Ausarbeitung einer logisch schlüssigen Argumentation <p>Auf Basis der identifizierten und verstandenen Quellen erarbeiten die Studierenden eine logische Argumentation, die sich in der Gliederung der Arbeit widerspiegelt und somit die eigentliche Leistung eines Seminars darstellt. Ferner vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeit, einen Text präzise, nachvollziehbar und flüssig zu formulieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Die Einordnung der Ergebnisse in den aktuellen umweltpolitischen Kontext <p>Die Ergebnisse der Seminararbeiten sollen nicht zuletzt zu einer kritischen Einordnung der in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft angeführten Argumente befähigen. Dabei lernen die Studierenden einmal mehr, dass umweltpolitische Lösungsvorschläge (z.B. zur Eindämmung des anthropogenen Treibhauseffekts) stets auf bestimmten, bisweilen kontroversen theoretischen Grundlagen basieren.</p> <p>ECTS-Bedingungen Seminararbeit und Vortrag</p>	<p>Arbeitsaufwand: 180 Stunden</p> <p>empfohlenes Fachsemester: 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Seminar zur Umweltpolitik (Seminar)</p> <p>Inhalte: Das Seminar zur Umweltpolitik widmet sich einer sowohl in akademischer als auch in umweltpolitischer Hinsicht aktuellen umweltpolitischen Fragestellung. Der Fokus liegt auf den umweltpolitischen Implikationen theoretischer Erkenntnisse. Das Oberthema des Seminars wird in einzelne Fragestellungen untergliedert, die wiederum von den Studierenden in Form von Hausarbeiten erörtert werden. Die Ergebnisse der Hausarbeiten werden schließlich mittels einer Präsentation dem kompletten Seminar zugänglich gemacht und diskutiert.</p> <p>Aktuelle Seminaroberthemen können dem Internetauftritt des Lehrstuhls für Umwelt- und Ressourcenökonomie entnommen werden.</p> <p>Literatur:</p>	3 SWS

<p>Einführende Literatur wird rechtzeitig vor dem jeweiligen Seminar auf der Homepage des Lehrstuhls für Umwelt- und Ressourcenökonomie bekanntgegeben.</p>	
<p>Lehrform: Seminar</p>	
<p>Prüfung: Seminar zur Umweltpolitik jährlich Prüfungstyp: Seminar</p>	
<p>Vorausgesetzte Module: keine</p>	<p>Weitere Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der Umweltökonomik und -politik sind erforderlich. Da die Seminarplätze begrenzt sind, entscheiden der erfolgreiche Besuch umweltökonomischer bzw. -politischer Veranstaltungen sowie ggf. das aktuelle Fachsemester über die Teilnahme am Seminar. Ein entsprechender Bewerbungsbogen wird in der ersten Veranstaltung verteilt.</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis</p>
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	<p>Modulgruppe: modulgruppe_nf_vwl</p> <p>Modulkategorie: keine Angabe</p>